



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Ausz dem. xiiij: Capittel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Aus den geschichten

ten sie die heidē dz sie tzuwuschē dē sabbath ynē die wort sagetē/ hat er aber d̄ text vorkert dan wed̄ den kriechisch noch d̄ lateinisch text sagt/ tzuwuschen dē sabbath/ sond̄ an dē tzu kunfftigen nachuolgenden sabbath.

B Zu beschluß diß capitels muß ich ouch nicht vergessen dz **L**uter die vocabell die wir ym lateyn schreibē vñ lesen **Cyrene/ Cyprus/ vñ Cys** d̄ **Sauls** vater gewest. **M**ennet er hy in dißem capitel **Kyrene/ Kypern/ vnd Kis/** wy er obē in **Luca Cyrinū** ouch **Kerenion** vñ in **Johāne** den bach **Cedron Kydron** genent hat/ so geckisch vnd greckisch ist er in kurtzē iaren wordē. dz er sich der lateinischen außsprechung schiet schemen thut.

p̄ pauli

Aus dem. xiiii. Capittel.

In dē and̄n parag. do geschryben stebet/ **w**ren aldo/ vnd predigten dz **E**uangelion. **D**olget hernach in vn̄m̄ text. **E**t commota est ois multitudo in doctria eorū. **P**aulus aut̄ ⁊ **B**arnabas morabant̄ lystris / wolche wort alle in **L**uters translatiō außgelassen wordē / das sye aber in dē kriechischem text ouch nicht stebē/ tzihet **L**eus ein argument daraus dz dem kriechischem text nicht allenthalben tzu gloubem sey/ darumb das er so an vil ortē vorstrumpfft vnd vorkurtzt befunden wirt.

In dē vierdē parag. do **L**uter dolmatschet/

vñ do sie ynen durch alle gemeine/seltisten ver-
 ordnet hettē/hat vñ text/vñ do sie yne durch
 alle kirchē priester verordnet hettē, wie **Pa**ul
 ouch **Tito** beualh **Ti. i.** darūb hab ich dich tu
Creta gelassen/dz du alle kirchen mit priestern
 besetzest. **Aber** d̄ priester veynd **Luter** wiewol
 er bei **Erasmio** wol gelesen hat qd̄ presbiter nō
 sp̄ est nomē senj sed aliqñ etiā honoris dignita-
 tis 2 officij vñ ouch wol weist dz ecclesia nicht
 alweg ein gemeine versamlung sond̄ ouch eyn
 kirchē heist/quemadmod̄ etiā sinagoga 2 locū
 2 congregationē **Iudeorū** fecat. **Noch** verteut
 schet er dz wortlin ecclesia allenthalb̄ fur eyn
 gemein vñ dz wortlin presbiter allenthalb̄ fur
 ein eltistē/dā er sovil an im ist/die wirdigē prie-
 sterschaft nit allein auß d̄ **Bibel** außwischē/
 sond̄ ouch gern gar auß dē lādvoxyagen wolt.

Auß dem: xv. Capittel.

In dē letzten vñdschid on eyn/do geschrybē
 stehet. **Es** daucht aber **Silon** gut aldo tzu blei-
 ben/volget in vñsm̄ text. **Aber** **Judas** gieng al-
 lein byn gen **Jerusalē**/wolches **Luther** ouch
Am end des letzte parag. (in d̄ fed̄ gelassen
 do geschriben stehet. **Er** zoch aber durch **Syri-**
am vñ **Ciliciā** vñ sterckte die kirchē/volgz her-
Bnach in vñsm̄ bewertē text vñd̄ gebot ynen tzu
 haltē die gebot d̄ **Apostel** vñ d̄ eldern wolches
Luter fulleycht darumb außgelassen hat/das
J iij er keyne